

Reifen-ABC

A	
Alpha-Bezeichnung	Amerikanische Norm. Bsp.: MN90-18
Aquaplaning	Aufschwimmefekt, wenn die Menge des auf der Strasse stehende Wassers nicht mehr von den Längsrillen des Reifens aufgenommen werden kann
Aufstandsfläche	Der Bereich, mit dem der Reifen den Untergrund berührt
Auswuchten	Es kann statisch und dynamisch ausgewuchtet werden
B	
Balance	Auswuchtgewicht
Bar	Ist die Masseinheit für Luftdruck
Ballonreifen	Bsp.: 3.00-10 = Reifenhöhe und Breite sind gleich gross
C	
C-Reifen	C steht für Commercial und bezeichnet Reifen mit höherer Tragfähigkeit und verstärktem Unterbau
Cast aluminium alloy	Aluminium - Gussrad
D	
Diagonalreifen	Bezeichnet einen Reifen, bei dem die Polyamidfäden der Karkasse schräg zur Laufrichtung angeordnet sind.
Diagonalgürtelreifen	Der Diagonal-Gürtelreifen stellt die Vorstufe zum Radialreifen dar, da die Karkasse zwar noch diagonal ist, aber der Gürtel, meist aus Kevlar, vorhanden ist
DOT	Department of Transportation = das US-amerikanische Verkehrsministerium, die besagt, dass der Reifen den Bestimmungen in den USA entspricht.
E	
E.T.R.T.O	ETRTO steht als Abkürzung für Europa Tyre and Rim Technical Organisation. Diese Behörde – mit Sitz in Brüssel – legt für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Standards und Normen der Reifen- und Felgentechnologie fest.
F	
Felgenbreite	Auch Maulweite genannt, wird zwischen den Felgenhörnern (dem Innenabstand) gemessen
Felgendurchmesser	Entspricht dem Innenradius des zu verwendenden Reifens und wird in Zoll angegeben
Felgenhorn	Der gebogene Auslauf der Felge wird als seitliche Begrenzung der Felge bezeichnet
Felgenschulter	Die Felgenschulter stützt den Reifenfuss und sichert den einwandfreien Sitz der Felge zusammen mit dem Felgenhorn
G	
Geschwindigkeitsindex	Auch Speedindex genannt, er gibt Auskunft über die zulässige Höchstgeschwindigkeit eines Reifens
H	
Hub	Radnabe
Hump	Ein Hump aus engl. Höcker/Hügel verläuft auf der Felgenschulter und soll verhindern, dass sich ein Reifen bei zu geringem Luftdruck und starker Belastung auf der Felge bewegt
Höhenschlag	Tritt bei statischer Unwucht auf
K	
Karkasse	Dieser wesentliche Bestandteil des tragenden Reifenunterbaus verleiht dem Reifen seine Festigkeit und sorgt für Zusammenhalt. Besteht heute zumeist aus Kunstfasern
Kautschuk	Es gibt verschiedene Kautschuksorten. Neben Naturkautschuk setzt man heutzutage vermehrt auf Kunst- oder Synthesekautschuk.

L	
Lagerung	Der ideale Aufbewahrungsort für Reifen ist dunkel, trocken, kühl und nicht stark belüftet. Auf keinen Fall sollten Reifen zusammen mit Chemikalien, Schmiermittel oder Treibstoff gelagert werden.
Lauffläche	Die Lauffläche hat direkten Kontakt mit der Fahrbahn und ist gemeinsam mit den übrigen Reifenkomponenten für die Kraftübertragung zuständig. Sie muss Beschleunigungs- und Bremskräfte in Längsrichtung und Querkräfte beim Lenken und in Kurven realisieren. Die Qualität der Lauffläche wird sehr stark vom Unterbau (Gürtel, Karkasse), der Wulst- und Seitenpartie, ganz entscheidend aber von der Gestaltung des Profils auf dem Laufstreifen bestimmt.
Laufleistung	Die Einsatzdauer eines Reifens hängt vom Fahrzeug, der Fahrweise und vielen anderen Faktoren ab.
Laufrichtung	Reifen mit Laufrichtungsgebundenem Profil werden in der durch einen Pfeil gekennzeichneten Laufrichtung montiert
Luftdruck	Der richtige Luftdruck hat für die Laufleistung und Lebensdauer des Reifens sowie für die Fahrsicherheit entscheidende Bedeutung.
M	
M+S	Winterreifen sind mit dem Symbol „M&S“ bzw. „M+S“ (Matsch und Schnee) gekennzeichnet
Mindestprofiltiefe	Beträgt in der Schweiz 1.6mm
Mischbereifung	Verschiedene Reifentypen auf einem Motorrad montiert
M/C	Motorcycle → Motorrad
Multi Compound	Verschiedene Gummimischungsabschnitte auf der Lauffläche
N	
Negativ-Profil	Profilrillen, das Profil ist in die Lauffläche „geschnitzt“
NHS	NOT FOR HIGHWAY SERVICE – Diese Reifen sind für den öffentlichen Strassenverkehr nicht zugelassen
Niederquerschnittsreifen	Der Reifenquerschnitt beschreibt das Verhältnis von Flankenhöhe zu Laufflächenbreite. Der in den 20er Jahren übliche Ballonreifen mit einem Höhen-Breiten-Verhältnis von fast 1:1 ist längst dem Niederquerschnittsreifen (bis zu 0,25:1) gewichen.
P	
Positiv – Profil	Profilblöcke auf der Lauffläche
Ply Rating (PR)	Ply Rating ist eine veraltete Tragfähigkeitskennung für Reifen, die die Karkassenlagen im Reifenunterbau angab (8PR = acht Lagen). Heute hat diese Angabe kaum noch von Bedeutung
Profil	Die aus Profil-Negativen (Rillen) und Profil-Positiven (Profilblöcken) bestehende Lauffläche dient der Drainage von Wasser oder Schneematsch – auf trockenem Untergrund würde ein profilloser Slick optimale Haftung bieten
Radialreifen	Innerhalb der Karkasse liegen die gummierten Kunststoffäden in einer oder mehreren Lagen radial, also im rechten Winkel zur Laufrichtung
Reinforced	Verstärkter reifen
R	
Rollwiderstand	Durch die Verformung (Walkarbeit) des Reifens entsteht Rollwiderstand. Konstruktionsziel ist es, einen möglichst geringen Rollwiderstand und somit einen geringeren Benzinverbrauch zu erreichen.
Rim	Felge
Rim band	Felgenband
S	
Seal Dust	Staubring
Spacer	Distanzbuchse
Spoke	Speiche
Spoked Wheel	Speichenrad

Schlupf	Bezeichnet die Relativbewegung zwischen Fahrzeuggeschwindigkeit und Reifen-Umfangsgeschwindigkeit. 100% Schlupf: Ein Rad dreht durch oder blockiert.
Seitenschlag	Verursacht eine dynamische Unwucht
Slicks	Profillose Reifen
Spikes	Spikes (Nägel) dienen als mechanische Traktionshilfe am Reifen bei Eisglätte und Schnee- Sie dürfen nur unter bestimmten Umständen montiert werden
Silica	Silica (Kieselsäuregel) sorgt als Bestandteil der Gummimischung für eine bessere Nasshaftung des Motorradreifens. Darüber hinaus wirkt sich dieser Stoff positiv auf Laufleistung und Rollwiderstand aus.
Spur	Das Hinterrad muss dem Vorderrad folgen
T	
Tire	Reifen
Tube	Schlauch
TL	Tubeless → Schlauchlos
Tragfähigkeitsindex	Eine mehrstellige Zahl auf der Reifenflanke, der sogenannte „Load-Index“ gibt Auskunft über die Tragfähigkeit eines reifens
TWI	Tread Wear Indikator. Profil Verschleissanzeige des Herstellers (Nicht gleich 1,6mm Mindestprofil)
U	
Unwucht	Bereits minimale Schwankungen in der Materialdichte oder andere Einflüsse können geringfügige Ungleichgewichte innerhalb des Reifens bewirken. Bei der Drehbewegung entsteht dadurch Unwucht, die durch Gegengewicht n der Felge ausgeglichen werden können
V	
Ventilkappe	Die fest sitzende Ventilkappe, am besten aus Metall, verhindert, dass es bei hohem Tempo zu plötzlichem Druckverlust kommt, weil die einwirkenden Fliehkräfte das Ventil öffnen.
W	
Walken	Das periodische Einfedern des Reifens bewirkt seine Verformung (Walen), die Hitze freisetzt und Rollwiderstand verursacht.
Winterreifen	Neben einem speziellen Profil mit Lamellen und einer grösseren Zahl von Negativ-Blöcken für gute Bodenhaftung bestehen Winterreifen aus speziellen Kautschukmischungen, damit die Lauffläche nicht bei kalten Temperaturen verhärten
Z	
Zoll	Zoll ist ein amerikanische Masseinheit für Entfernung 1 Zoll = 25,4 Millimeter
ZR	Die Kennzeichnung bedeutet, dass es ein verstärkter Reifen für Geschwindigkeiten über 240 Km/h ist. (Radialreifen für Vmax über 240 km/h)